

T*H AAR | TERM 24

AAR ist Tanz*Hotels Residenz- und Aufführungsformat für eine nachkommende KünstlerInnen-Generation aus Tanz, Choreografie und Performance in den T*H Studios Resort 1020. Initiiert und seit 2008 künstlerisch geleitet durch Label-Gründer und Choreografen Bert Gstettner. Während der Residenz werden neue Werke geschaffen für die, die UrheberInnen, unter MentorInnen-Begleitung, mehrere Wochen hindurch in den T*H Studios forschen, arbeiten, choreografieren. Die Studios in der Zirkusgasse sind Ort der Entstehung und bieten eine Präsentations-Atmosphäre mit Nähe zum Publikum.

Die Themen der 24. AAR-Werkschau reichen von der Aufarbeitung einer autobiografischen Familiengeschichte, dem Umgang mit kultureller Identifikation in einer globalen Welt, bis hin zur Sorge und Tragik bezüglich schwer erkrankter Menschen. Alle drei Projekte geben eine Zustandsbeschreibung des menschlichen Daseins in unserer heutigen Welt wieder. Den vierten Programmpunkt bildet die von Bert Gstettner zuletzt begonnene Schiene *Perform-Dance-Screen* mit der Präsentation eines ausgewählten Tanzfilms. Damit kommt er einem stärker werdenden Verlangen des choreografischen Arbeitens im Filmsektor nach.

T*H AAR TERM 24 TEAM

Gesamtleitung & Mentoring: Bert Gstettner | Ko-Mentoring: Alberto Cissello, Imani Rameses
Bühnentechnik, Licht: Alexander Wanko | Organisation, Buffet: Claudia Bürger | Video: Ulrich Kaufmann | Grafikdesign: Kornelius Tarmann, Judith Rataitz | Fotografie: Hanna Fasching
Produktion: T*H/Art*Act in Kooperation mit den ResidenzkünstlerInnen
Support: WienKultur, bmkoes, Leopoldstadt, Bildrecht GmbH

Bert Gstettner (AUT) ist Tänzer, Choreograf und Mentor. Er studierte in Wien, Paris und New York. 1992 gründet er Company, Label und Studios TANZ*HOTEL. Zahlreiche Choreografien, Eigenproduktionen und weltweite Festivalteilnahmen. Sein Oeuvre umfasst über 40 Choreografien. Leitung Tanz*Hotel, AAR sowie Unterrichtstätigkeit. www.tanzhotel.at

Imani Rameses (USA/AUT) Tänzerin, Choreografin und Neurowissenschaftlerin. Bachelor der Indiana University, Master der Universität Wien. Tanzausbildung an der Indianapolis School of Ballet. Sie verbindet ihre Welt der wissenschaftlichen Praktiken mit den künstlerischen Freiheiten des Tanzes. Erste Zusammenarbeit mit Bert Gstettner im AAR Term 18. <https://imaniameses.squarespace.com/>

Alberto Cissello (ITA/AUT) Tänzer, Performer, gründet 2019 mit Martina De Dominicis das Duo debocs. Er erforscht den Schnittpunkt von zeitgenössischer Tanzpraxis u. -theorie durch Aktivitäten von BACKPULVER - eine Initiative, die auf künstlerischen peer-to-peer Austausch basiert. Erste Zusammenarbeit mit B.G. im AAR Term 23. [instagram.com/alberto_cissello/](https://www.instagram.com/alberto_cissello/) | www.debocs.com

*** AAR TERM 25 - Open Call bis 2.12.2024 - Ausschreibung 01-04/2025 ***

KünstlerInnen aus den Bereichen zeitgenössische/r Tanz, Choreografie oder Performance können sich ab sofort für eine Residenz 01-04/2025 bewerben. Einreichungen an: office@tanzhotel.at | Infos: www.tanzhotel.at/de/artist-at-resort/aar-ausschreibung



AAR TERM 24 WERKSCHAU & PREMIEREN

Take Taek
Yuwol June C.

Das andere Leben
Matthias Mollner

Poor Guy
Luigi Guerrieri

Film: Doppelgänger
Kompanie Onze Chambres

31. Okt., 1. & 2. Nov. 2024, 19.30 Uhr



Impressum

Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein
Für den Inhalt und Copyright: AutorInnen & Bert Gstettner (Herausgeber)
1020 Wien, Zirkusgasse 35 | www.tanzhotel.at | 01 6026945 | office@tanzhotel.at

TANZ*HOTEL | STUDIOS ZIRKUSGASSE 35 | 1020 WIEN

ARTIST AT RESORT | TERM 24

Tanz*Hotel Residenz-/Mentoring- und Aufführungsprojekt

Take Taek (UA, 20 min) | Studio 2

Performance, Konzeption: **Yuwol June C.**
Mentoring: Imani Rameses

Südkoreas Kampfsportart Taekwondo ist weltweit bekannt. Mit ihren persönlichen Erinnerungen und dem eigenen Migrationshintergrund untersucht die Künstlerin in Take Taek die Bedeutung und das Ansehen dieser Sportart fernab Südkoreas. Fragen zu kulturellem Eigentum, Identität und der Darstellung von „Anderssein“ legen nahe wie Kampfkünste, insbesondere in der Popkultur, benützt werden, um sich mit asiatischer Kultur zu identifizieren. Erforscht wird die feine Grenze zwischen Nachahmung, kultureller Aneignung und der Rückgewinnung von Identität. „Wie eignen wir uns Kultur an – ist das überhaupt möglich?“

Yuwol June C. (KOR/AUT) is a time-based artist. Their works aim to make one aware of the neglected spots dwelling among us. They speak of liminal space between words, images, objects and bodies as their artistic language. Using their body as a tool and a starting point, they explore the notions that are embedded within societies and cultures. https://www.instagram.com/k_otj/

Das andere Leben (UA, 30 min) | Studio 1

Performance, Konzeption, Musik, Texte: **Matthias Mollner**
Texte: Judith Schoßböck
Mentoring: Bert Gstettner

In seiner Performance thematisiert Matthias Mollner die Lebensrealität chronisch schwer kranker Menschen, die in der Gesellschaft häufig unsichtbar sind oder unsichtbar gemacht werden. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen – seine Partnerin leidet an der Multisystemerkrankung ME/CFS in einer schweren Form – entwickelt Mollner eine Arbeit, die in die existenzielle Dimension des Themas eintaucht. Dabei zeigen sich die Schattenseiten des Lebens wie Leid, Isolation und Sterben ebenso wie die Kraft, Träume und Hoffnungen von Betroffenen und ihren Angehörigen.

Matthias Mollner (AUT) arbeitet als bildender Künstler und Performer. 2021 gemeinsam mit Judith Schoßböck Gründung des „Black Ferk Studio“, ein Kunst- und Wissenschaftskollektiv, das sich mit schweren chronischen Krankheiten des Nerven- und Immunsystems befasst. <https://www.matthiasmollner.com/> | <https://blackferkstudio.com>

Pause

Poor Guy (UA, 40 min) | Studio 2

Performance, Konzeption: **Luigi Guerrieri**
Mentoring: Alberto Cissello

POOR GUY ist ein narzisstisches Projekt, das eine narzisstische Welt mit den eigenen Waffen schlägt. In dieser Performance geht es um mich, mich, mich, MICH. ICH! Ich bin der arme Kerl. Ich bin der arme pan-sexuelle Zigeuner. POOR GUY ist eine performative Autoethnographie mit dem Ziel, Narrative der Selbstverwirklichung und Identitätsfindung durch Trauma-Plots und Opferrolle zu entwerfen.

Luigi Guerrieri (ITA/AUT) ist Performancekünstler und Anthropologe. Seine Arbeit konzentriert sich auf das Zusammentreffen von Bewegung, Improvisation, Tanz und Geschichtenerzählen und verbindet künstlerische, akademische und physische Forschung.

www.luigiguerrieri.com | poverocriso.com

Pause

Perform-Dance-Screen:

Doppelgänger (Tanzfilm, 8 min) | Studio 1

In Anwesenheit des Tänzers/Choreografen Daniel Rakovsky.

Kompanie Onze Chambres

Konzept, Regie, Choreografie: Claire Pastier, Daniel Rakovsky

Tanz: Kai Brügge, Frédéric Werlé | Kamera: Valentina Belli | Ton: Giacomo Falciani

Bert Gstettner über *Doppelgänger*: „Wann und wo tritt einem der Doppelgänger gegenüber? Ähnlichkeit und Wiedererkennen als surreales Spiel, auf ironische Weise von zwei Tänzern als Choreografie nachgespielt. Zwei Seiten des Doppelgängers werden erkennbar: das Begehren und die Einsamkeit des Appetits aufeinander. Welcher ist eigentlich der Doppelgänger im Wiedererkennen? Spiegelung, Vereinigung oder Vervielfältigung?“

Kompanie Onze Chambres (DEU/FRA) verbindet die Arbeiten der beiden Choreografinnen Claire Pastier (Paris) und Daniel Rakovsky (Freiburg). onzechambres.com

Buffet & KünstlerInnen-Gespräche | Studio 1

Im Anschluss an das Programm bitten wir zum Buffet mit Weinen und Säften vom Bio-Weingut Bernthaler. Bei dieser Gelegenheit kann man mit den KünstlerInnen ins Gespräch kommen und mehr über ihre Werke erfahren.